

Thalhofer Innovationspreis 2018

Ehrungen auf dem Schreinertag

Der mit insgesamt 12.000 Euro dotierte Innovationspreis des baden-württembergischen Schreinerhandwerks wird vom Landesfachverband und dem Thalhofer Holzzentrum GmbH & Co. KG ausgelobt. Im Rahmen des Baden-Württembergischen Schreinertages 2018 wurden die Preisträger des Thalhofer-Preises geehrt. Stefan Thalhofer, der Stifter des Preises, Anton Gindele, Landesinnungsmeister, und Dr. Klaus Heß, Geschäftsführer, zeichneten die Preisträger aus. Rainer Glöckle, imos GmbH, hielt eine vielbeachtete, fachkundige Laudatio.



Rainer Glöckle



Rainer Glöckle, imos AG, Stefan Thalhofer, Geschäftsführender Gesellschafter Thalhofer Holzzentrum, Landesinnungsmeister Anton Gindele und Geschäftsführer Dr. Klaus Heß würdigten die Leistungen der erfolgreichen Teilnehmer.

Die Familie Thalhofer wolle mit dem Innovationspreis die herausragenden Leistungen und das handwerkliche Können des baden-württembergischen Schreinerhand-

werks auszeichnen. Außerdem sollen innovative Entwicklungen gefördert werden, die zu einer Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit der Betriebe führen. Diese Zielsetzung habe sich in all den Jahren nicht verän-

dert und werde unter jeweils wechselndem Motto weiter verfolgt.

Auf dem diesjährigen Schreinertag konnten folgende Preise vergeben werden:



Gruppenfoto der Preisträger mit bis zu 10 Mitarbeitern

Innungsbetriebe bis 10 Mitarbeiter



Michael und Friedrich Zanzinger

1. Preis

Zanzinger GmbH, 74564 Crailsheim
„Ich arbeite gerne mit dem Computer, darum mache ich das meiste selber, bis auf die Netzwerksicherheit. Unser Ziel „ein papierarmes Büro“ erreichen wir durch Digitalisierung aller Handaufzeichnungen und einer intelligenten Daten/Projektstruktur. In der Produktion beginnt es mit 3D Aufmaß und Konstruktion. Anschauliche Fotomontagen erleichtern unseren Verkauf.“



Petra Schweitzer und Mario Esch

2. Preis

Mario Esch, 71566 Althütte
„Unsere Zukunftsschreinerei soll schneller und kosten-optimierter fertigen. Arbeitsprozesse sollen so gestaltet werden, dass einfache, wiederkehrende Tätigkeiten automatisiert werden. Damit hat das Fachpersonal für interessantere und fachlich anspruchsvollere Arbeiten mehr Zeit. Kunden sollen zeitnah mit individuellen Möbeln in hoher Qualität beliefert werden.“



Tanja König und Torben Henninger, Schreinerei Pflücke

3. Preis

Schreinerei Pflücke, 76698 Ubstadt-Weiher
„Es ist heute ganz wichtig, dass bereits bei der Ausbildung entsprechende Qualifikationen in der Schule und im Betrieb vermittelt werden.... Unsere langjährigen Mitarbeiter werden durch Fort- und Weiterbildung geschult und können somit mit dem Einsatz moderner Technologie Schritt halten.“

Innungsbetriebe über 10 Mitarbeiter



Michael und Inge Bucher mit Anton Gindele

1. Preis:

Schreinerei Wirth-Bucher, 88339 Bad Waldsee

„In der 80-jährigen Geschichte hat sich viel verändert: Der allgemeine Anspruch an die Gestaltung ebenso wie die Bedürfnisse der Kunden. Über die Zeit unverändert geblieben ist jedoch der hohe Anspruch an die eigene handwerkliche Arbeit. Die Weiterentwicklung vom Fertigungsspektrum und der technische Fortschritt ist für uns tägliche Herausforderung und Ansporn.“



Florian Wölfle, Geschäftsführer Moser GmbH

2. Preis:

Moser GmbH, 77716 Haslach

„Ein Digitalisierungsprojekt bedeutet auch Investitionen in Infrastruktur (Hardware), Software und Mitarbeiterschulung. Digital bedeutet für uns auch zeitgleich „papierlos“. Dazu benötigt jeder Arbeitsplatz mindestens zwei große Bildschirme, das wieder mittelfristig Papier und Drucker einspart.“



Erwin Fehrenbacher, Flaig GmbH

3. Preis:

Flaig GmbH, 78739 Hardt

„Wie unser Zeitgeist, so wandelt sich auch unsere Technik und das in einer enormen Geschwindigkeit. Die Komplexität und Vielfältigkeit im Handwerk nehmen zu. Anspruchsdenken und Erwartungshaltung der Kunden wachsen. Diese Komponenten zu verknüpfen und weiterhin fortschrittlich aktiv die eigene Zukunft zu gestalten, gelingt heute fast nur noch mit einem hohen Digitalisierungsgrad.“



Tim Westermann

3. Preis:

Karl Westermann GmbH & Co. KG, 73770 Denkendorf

„Vier Westermann-Thesen: Digitalisierung gelingt nur,
- wenn sie aus den Mitarbeitern heraus umgesetzt wird,
- wenn es Schritt für Schritt geht,
- wenn sie nicht zum Selbstzweck wird, sondern dient,
- wenn neben Standardisierung auch Raum für Flexibilität bleibt.“



Gruppenfoto der Preisträger mit über 10 Mitarbeitern

Innungspreise konnten mangels Bewerbungen dieses Jahr nicht vergeben werden. Insgesamt wurden Preisgelder in Höhe von 10.000,00 € vergeben.

Neue Ausschreibung für 2019

Herr Stefan Thalhofer hat sich gerne bereit erklärt, die Tradition fortzuführen und den Thalhofer-Preis auch im nächsten Jahr auszuloben. Das Motto werde im Zuge der Aus-

schreibung am Jahresanfang 2019 bekannt gegeben. Herr Dr. Heß dankte Herrn Thalhofer im Namen des Landesfachverbandes und der Innungsbetriebe für dieses großzügige und auch nachhaltige Engagement der Firma Thalhofer und appellierte an die Anwesenden, sich bei der nächsten Ausschreibung zu beteiligen. **Nutzen Sie Ihre Chance!**

Ilona Rumery